

Herzen schmelzen bei »O sole mio«

Das Alt-Wiener Strauss-Ensemble reißt die Zuhörer mit

Von Simon Thiele

Balingen, Eins zwei drei, eins zwei drei - jede Menge Dreivierteltakt gab es beim Auftritt des Alt-Wiener Strauss-Ensembles in der Stadthalle zu hören. Ohne Tschingderassa-Bum, dafür mit umso mehr Schwung sprachen die zwölf Musiker das Publikum an.

Melodie, Rhythmus, Gesang, Witz - dies versprach Moderator Wolfgang Höper. Das Alt-Wiener Strauss Ensemble griff tief in die Walzer-, Polka- und Overtürenkiste. Die Besetzung entspricht fast genau der des kleinen Orchesters, mit dem Johann Strauss, Sohn seine gro-

ße Karriere begann. Unsterbliche Stücke wie »An der schönen blauen Donau« oder die »Pizzicato-Polka« klangen daher wie vor etwa 150 Jahren, als sie zum ersten Mal aufgeführt wurden. Die unverstärkt gespielten Melodien und Figuren wurden zum Leckerbissen für jeden echten Walzerfan. Waren die Zuhörer zunächst noch etwas zurückhaltend, so konnte es mit der Zeit manch einer nicht lassen, dezent mitzudirigieren.

Da die Strauss-Dynastie auch einige bedeutende Operetten hervorgebracht hat, präsentierten die Musiker Auszü-

ge aus Warten wie »Paganini« oder »Gräfin Mariza«. Die Sopran-Solistin Isy Orén und die drei charismatischen Tenöre Alexander Stachowiak, Alexander Efanov und Metodi Morartzaliev brachten zusätzlich Leben auf die Bühne. Mit ihrem Auftritt entfernte sich das Programm etwas von den Werken der Strauss-Familie. Bekannte Auszüge aus Operetten und Opern wie Verdis »La Traviata« oder zeitlose Volksmelodien wie »O Sole Mio« ließen manche Herzen schmelzen - der Abend wurde zu einem besonderen Erlebnis. Das Publikum forderte mehrere Zugaben.

Können im Dreivierteltakt: Das Alt-Wiener Strauss-Ensemble glänzte in der Stadthalle.
Foto: Thiele

